© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Circaea intermedia Ehrh. Erlenbrüche zwischen Aldrans und Rinn (Engensteiner sen.).

Sedum spurium M. B. Sparsam verwildert zwischen dem Geleise am Bahnhofe Kematen.

Sempervivum glaucum Ten. Nago (Pfaff in litt.).

?* *S. acuminatum Schott.* × *tomentosum Lagg.* Als diese Komb. wurde mir von massgebender Seite eine Pflanze bestätigt, die ich zwischen den vermuteten Eltern Mitte Juli 1905 an der Kirche Madonna del Bus ober Madrano (Valsugana) gesammelt hatte. Die betreffenden Ex. standen gerade in schönster Blüte, während *S. tomentosum* schon abgeblüht war und *S. acuminatum* erst aufblühte; auch die Grössenverhältnisse der Rosette und der ganzen Pflanze sprachen für obige Annahme. Bedenklich ist mir indes, dass die Blattform und der sehr stark gewimperte, aber keineswegs bebärtete, resp. spinnwebige Blattrand kaum einen Einfluss von *S. tomentosum* erkennen lassen.

S. depressa Sternberg. In der Nähe des Plattkofls auf Melaphyr (Hellweger). (Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae"

von A. Kneucker.

XXI. und XXII. Lieferung 1906/07.

Nr. 601. ***Miscanthus Sinensis Anderss.*** in Ofvers. k. Vet. Akad. Förh. Stockh. p. 166 (1885). Hackel in DC. Monogr. Phan. VI, p. 105 (1889) = *Eulalia Japonica (Thunbg.) Trin.* in Mem. Ac. Petersb. ser. 6. vol. 2, p. 333 (1832).

In den Anlagen von Karlsruhe in Baden kultiviert.

Ca. 117 m ü. d. M.; Oktober 1906. leg. A. Kneucker.

Nr. 602. ***Polytrias diversiflora Nash*** in Torreya V, p. 109 (Jahr?) = *Andropogon diversiflorus Steud.* in Zoll. Syst. Verz. p. 58 (1854) = *Pollinia praemorsa Nees* in Steud. Syn. I, p. 409 (1855) = *Polytrias praemorsa Hack.* in DC. Monogr. Phaner. VI, p. 189 (1889).

Bei Manila auf den Philippinen. An wenigen Stellen offener Grasflächen wachsend. Die charakteristische Pflanze der betr. Fundstelle ist Cyperus (Pycreus) polystachyus Rottb.

2—4 m ü. d. M.; 12. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

Ich hatte den älteren Speciesnamen verworfen, weil in allen normalen Exemplaren sämtliche Blüten gleichartig sind, der Name also einen Widersinn enthält. Dieser Verwerfungsgrund ist nach den Nomenklaturregeln 1905 Art. 50 und 55 nicht stichhaltig. E. Hackel.

Nr. 603. ***Pogonatherum paniceum Hack. nov. nom.*** = *Saccharum paniceum Lam.* Encycl. I, p. 595 t. 40 f. 3 (1783) = *Perotis polystachya Willd.* Spec. I, p. 324 (1797) = *Pogonatherum saccharoideum P. B.* Agrost. Expl. pl. p. 9, t. 11 f. 7 (1812) = *Pog. sacchar. P. B.* α. *genuinum Hack.* in DC. Monogr. Phaner. VI, p. 193 (1889).

An steilen, schattenlosen Uferstellen und Klippen längs des Flusses bei Montalban in der Provinz Rizal auf den Philippinen, nur in Gesellschaft von Canscoria diffusa R. Br. wachsend. In der Nähe kommen noch vor: Indigofera Teysmanni Miq., Eugenia mimica Merr., Atalantia linearis (Blco.) Merr., Gymnosporia montana Laws. u. andere, aber wenig krautartige Gewächse. — Pogonatherum paniceum ist weit verbreitet auf den Philippinen, steigt bis zu 2000 m an und findet sich speziell an Leisten längs der Ränder kleiner Landstreifen, an trockenen oder feuchten Erdbänken von Schluchten, auf offenen Grasflächen etc.

40 m ü. d. M.; 8. März 1906. leg. Elmer D. Merrill.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nach dem Vorgange von Hooker f. in Fl. of Brit. Ind. (VII. p. 141) trenne ich jetzt das Pogon. crinitum Kunth (Andropogon crinitus Thunb.), das ich in DC. Mon. Phan. l. c. als Var. monandrum zu P. saccharoideum gestellt hatte, als Art ab, so dass obiger Name, der den ältesten Speciesnamen zur Geltung bringt, nur für die dort α. genuinum genannte Varietät gilt. E. Hackel.

Nr. 604. ***Apluda mutica L.*** Spec. ed. 1, p. 82 (1753) ***var. major Hack. nov. nom.*** = *A. varia Hack.* β. *major Hack.* in DC. Monogr. Phaner. VI, p. 198 (1889).

Auf offenen Grasländereien bei Manila auf der Insel Luzon (Philippinen) in verschiedenen Formen bis zu einer Höhe von 1800 m ansteigend. Begleitpflanzen bei Manila: Imperata cylindrica P. B. var., Sida retusa L., Synedrella nodiflora Gaertn., Achyranthes aspera L., wächst öfter auch im Dickicht von Bambusa Blumeana Miq. Schlaff, oder auch öfter bis zu 2—3 m Höhe aufsteigend.

Etwas über dem Meere; 15. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

Nach den Nomenklaturregeln 1905 Art. 46 muss der ältere Name A. mutica auch dann erhalten bleiben, wenn die später (1759) von Linné hinzugefügte Art A. aristata mit der ersteren als Varietät vereinigt wird. Daher entfällt der Name A. varia, der für die vereinigten Arten gegeben wurde. E. Hackel.

Nr. 605. ***Ischaemum aristatum L.*** Spec. ed. 1, p. 1049 (1753) ***var. gibbum Hack.*** in DC. Monogr. Phaner. VI, p. 204 (1889) = *Ischaem. gibbum Trin.* in Mem. Ac. Petersb., ser. 6, vol. 2, p. 295 (1832).

Auf offenen Grasländereien, welche trocken waren zur Zeit des Einsammelns, aber nass vom Juni bis November. Bei Manila auf der Insel Luzon (Philippinen). Begleitpflanzen: Panicum repens L., Cyperus (Pycreus) polystachyus Rottb., Eragrostis tenella, Eleusine Indica Gaertn. etc.

2—3 m ü. d. M.; 20. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

Nr. 606. ***Arundinella hispida (H.B.K.) O. Kuntze ssp. humilior Hack. nov. subsp.*** = *A. hispida forma humilior Hack.* in Bull. herb. Boiss. ser. 2, vol. 4 p. 527 (1904).

An schattigen Ufern des Flusses bei Montalban in der Provinz Rizal auf Luzon (Philippinen) direkt über dem Niveau des Hochwassers. Besonders unter dem Schatten von Eugenia mimica Merr. und manchmal auch unter Atalantia linearis (Blco.) Merr. und Homonoia riparia Lour. wachsend. Krautartige Pflanzen fehlen in der Nähe.

40 m ü. d. M.; 6. März 1906. leg. Elmer D. Merrill.

Die vollständigeren Exemplare, welche mir nun zu Gebote stehen, lassen erkennen, dass die Differenz dieser Form vom Typus viel grösser ist, als ich nach den älteren Exemplaren annahm. Nicht nur der niedrige Wuchs und die kleine Rispe, sondern auch die behaarten Scheidenknoten und die sehr schmalen, oft borstlich eingerollten Blätter der Innovationen unterscheiden sie vom Typus. — Als Autor der Namens-Kombination Arundinella hispida (basiert auf Ischaemum hispidum H.B.K. Nov. Gen. I, p. 194), die ich l. c. für neu hielt, ist O. Kuntze Revis. Gen. I, p. 761 (1891) zu setzen. E. Hackel.

Nr. 607. ***Paspalum conjugatum Berg.*** in Act. helv. VII, p. 129 (1772).

Bei Manila auf der Insel Luzon (Philippinen) auf offenen Ländereien und im Schatten verschiedener Bäume, besonders von Pithecolobium saman Benth., wachsend. Eine auf den Philippinen weit verbreitete, aber immer auf wüsten Plätzen in der Nachbarschaft der Häuser und Städte, niemals aber in offenen Grasländereien und entfernt von menschlichen Wohnungen, auftretend. Gehört nicht zu den einheimischen Pflanzen des Archipels.

Wenige m ü. d. M.; 26. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 608. ***Eriochloa ramosa (Retz.) Hack.*** in Bull. Ac. Geogr. bot. XV, p. 19 (1906) = *Milium ramosum Retz.* Obs. VI, p. 22 (1791) = *Paspalum annulatum Fluegge* Monogr. p. 133 (1810) = *Eriochloa annulata Kunth* Revis. Gram. I, p. 30 (1829).

Auf offenen, nassen Grasländereien, besonders in Gesellschaft von Leersia hexandra Sw. bei Manila auf der Insel Luzon (Philippinen). Die letztere Art wird häufig als Futterpflanze in und bei Manila auf tief gelegenen, nassen Ländereien, ähnlich wie Reis, kultiviert. Eriochloa ramosa wächst häufig an den Rändern dieser Ländereien und ist unter dem Lokalnamen „Zacatales" bekannt. An andern Stellen kommen folgende Begleitpflanzen vor: Panicum repens L., Paspalum conjugatum Berg., Canna Indica Gaertn., Premna odorata Blanco, Leucaena glauca Benth., Lantana camara L. und Mallotus Moluccanus Muell. Arg.

2—3 m ü. d. M.; 22. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

Die Namens-Kombination Eriochloa ramosa (Retz.) wurde schon von Chiovenda in Ann. Ist. bot. Rom. VI, p. 165 (1896) gebildet, aber nicht in gültiger Weise; es wurde nämlich nicht Milium ramosum Retz. dazu als Synonym citiert, sondern Eriochloa polystachya H.B.K., eine davon verschiedene amerikanische Art.

Nr. 609. ***Isachne miliacea Roth*** in Roem. u. Schult. Syst. II, p. 476 (1817) et in Nov. pl. spec. p. 58 (1821) = *Panicum minutulum Gandich.* in Freyc. vog. Bot. p. 410 (1826) = *Isachne minutula Kunth* Revis. Gram. II, t. 117 (1829).

Bei Manila auf der Insel Luzon (Philippinen). Auf offenen Grasländereien, die vom Juni bis November feucht, zur Zeit des Einsammelns aber trocken waren. Im März ist die Pflanze, eine Charakterpflanze unangebauter Reisländereien, ganz verschwunden. Begleitpflanzen: Ischaemum aristatum L., Panicum repens L., Urena lobata L., Paspalum conjugatum Berg. und Alyscicarpus vaginalis.

2 m ü. d. M.; 28. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

N. 610. ***Panicum distachyon L.*** Mant. II, p. 183 (1771) = *P. subquadriparum Trin.* Gram. panic. p. 145 (1826), Ic. Gram. t. 186.

Auf offenen Grasflächen bei Manila auf der Insel Luzon (Philippinen). Begleitpflanzen: Synedrella nodiflora Gaertn., Mimosa pudica L., Malachra capitata L., Sida retusa L., Eleusine Indica Gaertn., Ageratum conyzoides L., Cynodon dactylon L.

2—3 m ü. d. M.; 21. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

Nr. 611. ***Panicum flavidum Retz.*** Obs. IV, p. 15 (1786) = *P. brizoides Jacq.* Ecl. gram. 2, t. 2 (1813)

Auf offenen Grasländereien und wüsten Plätzen bei Manila auf der Insel Luzon; weit verbreitet und gemein auf den Philippinen. Begleitpflanzen: Paspalum conjugatum Berg., Mimosa pudica L., Eleusine Indica Gaertn., Andropogon aciculatus Benth., Sida retusa L., Urena lobata L., Malachra capitata L., Triumfetta rhomboidea.

2—3 m ü. d. M.; 21. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

Nr. 612. ***Panicum repens L.*** Spec. pl. ed. 2, p. 87 (1762) = *P. ischaemoides Retz.* Obs. IV, p. 17 (1786).

Bei Manila auf der Insel Luzon (Philippinen). Auf offenen, zur Zeit der Einsammlung trockenen, aber vom Juni bis Dezember nassen Grasflächen. Meist in der Nähe des Seestrandes, hauptsächlich auf nassem Boden, der durch brackiges Wasser überschwemmt wurde. Hauptsächliche Begleitpflanze: Hygrophila angustifolia.

Nahe dem Meere: 24. Januar 1906. leg. Elmer D. Merrill.

Nr. 613. ***Panicum Indicum L.*** Mant. II, p. 184 (1771).

Im Centennial Park im Port Jackson Distrikt in New South Wales (Australien) an Rändern von Sümpfen.

April 1906. leg. J. L. Boorman.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 614. ***Phalaris coerulescens Desf.*** Fl. Atl. I, p. 57 (1798) = *P. aquatica L.* Cent. I, plant. 4. Amoen. acad. IV, p. 264 (1755) z. T.?

Barranco del Rio Seyura, Umgegend von Pueblo de Don Fadrique in der Provinz Granada in Spanien; auf feuchten kalkhaltigen Wiesen sehr selten. Begleitpflanzen: Lolium perenne L., Dactylis glomerata L., Poa pratensis L., Holcus lanatus L., Bromus erectus Huds. etc.

1500—1700 m ü. d. M.; Juli 1906. leg. Elisée Reverchon.

Nr. 615. ***Phalaris bulbosa L.*** Cent. pl. var. I, 4. Amoen. ac. IV, p. 204 (1755).

Bei Coïmbra in Portugal auf Kalk. Begleitpflanzen: Scolymus Hispanicus L., maculatus L., Cichorium intybus L., Nigella Damascena L., Convolvulus arvensis L., Foeniculum vulgare Mill., Anethum graveolens L., Muscari comosum Mill., Phalaris brachystachys Lk., Cynodon dactylon Pers. etc.

Ca. 88 m ü. d. M.; Juli 1906. leg. M. Ferreira.

Nr. 616. ***Phalaris brachystachys Lk.*** in Schrad. N. Journ. I, p. 3 (1806).

Baleia bei Coïmbra in Portugal auf Kalk. Begleitpflanzen: Phalaris paradoxa L., aquatica L., Cirsium arvense Scop., Scolymus Hispanicus L.

Ca. 88 m ü. d. M.; Juni 1906. leg. M. Ferreira.

Nr. 617. ***Phalaris minor Retz.*** Obs. bot. III, p. 8 (1783).

Sant' Anna bei Coïmbra in Portugal auf Ton- und Kalkboden. Begleitpflanzen: Hordeum murinum L., Malva silvestris L., Scolymus Hispanicus L., Cynodon dactylon Pers., Plantago coronopus L., Geranium molle L., Erodium moschatum L'Hér. etc.

Ca. 88 m ü. d. M.; Juni 1906. leg. M. Ferreira.

Nr. 618. ***Anthoxanthum odoratum L. var. majus Hackel*** Cat. rais. Gram. Port. p. 8 (1880) = *A. amarum Brot.* Phytogr. Lus. p. 11 t. 4 (1801). (Nach den neuen Nomenklaturregeln [1905] braucht der Name *amarum* nicht als der der Varietät wiederhergestellt zu werden, sondern es bleibt ersterer bestehen.)

Auf Alluvialboden bei Coïmbra in Portugal. Begleitpflanzen: Populus, Salix, Rubus, Erodium, Scolymus Hispanicus L., Spergularia, Digitalis purpurea L., Cytisus albus Lk., Arundo donax L. u. verschiedene Gramineen.

88 m ü. d. M.: April u. Mai 1906. leg. M. Ferreira.

Nr. 619. ***Anthoxanthum aristatum Boiss.*** Voy. Esp. p. 638 (1845) = *A. Puelii Lecoq. et Lamotte* Cat. Pl. plat contr. France p. 385 (1847).

Am Raine eines sandigen Roggenfeldes bei Flinten im Kreise Uelzen in der Provinz Hannover. Begleitpflanzen: Teesdalea nudicaulis R. Br., Viola arvensis Murr., Arnoseris minima Lk.

Ca. 65 m ü. d. M.; Mitte Juli 1906. leg Fr. Plettke.

Nr. 620. ***Anthoxanthum aristatum Boiss. subforma.***

Auf Alluvium bei Coïmbra in Portugal. Begleitpflanzen: Populus, Salix, Scolymus Hispanicus L., Cytisus albus Lk., Arundo donax L., Rubus, Erodium, Anthoxanthum odoratum L. v. majus Hackel u. verschiedene Gramineen.

88 m ü. d. M.; April 1906. leg. M. Ferreira.

Herr Prof. Hackel hält die kürzere und mehr anliegende Bezahnung der Grannen zur Unterscheidung einer besonderen Form nicht ausreichend. Seine Ansicht über die nicht einmal als Abarten haltbaren Formen des Anth. aristatum ist auch in Aschers. u. Graebn. Syn. II p. 28 (1898) niedergelegt. Vorliegende Pflanze ist etwas robuster, langhaariger als die aus Hannover (Nr. 618), wenngleich auch einige Schimmelhärchen mit untermischt sind, auch sind ihre Grannen etwas länger. A. K.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 621. ***Aristida ramosa R. Br.*** Prodr. Fl. Nov. Holl. p. 173 (1810) = *Chaetaria ramosa R. et Schult.* Syst. II p. 397 (1817).

Centennial Park im Port Jackson Distrikt in New South Wales (Australien). April 1906. leg. J. L. Boorman.

Nr. 622. ***Aristida Mendocina Phil.*** Sert. mendoc. alt. p. 47 (1871) = *A. Cordobensis Hackel**) in Anal. Mus. Nac. Buen. Air. XI, p. 91 (1904).

Bei Estancia San Teodoro im Distrikt Villamonte, Bezirk Rio Primero, Provinz Córdoba in Argentinien. Begleitpflanzen: Chloris virgata Sw., Trichloris Mendocina (Phil.) F. Kurtz, Pairetia psoraloides DC., Cassia aphylla Cav.

Ca. 400 m ü. d. M.; Februar 1904. leg. Teodoro Stuckert.

Nr. 623. ***Alopecurus myosuroides Huds.*** Fl. Angl. ed. 1, p. 23 (1762) = *A. agrestis L.* Sp. pl. ed. 2. p. 89 (1762).

Auf Stoppelfeldern, Kleeäckern und Brachfeldern zw. Söllingen u. Königsbach in Baden; Kalk. Begleitpflanzen: Stachys annua L., Anagallis coerulea Schreb., Falcaria Rivini Host, Valerianella dentata Poll., Sherardia arvensis L.

Ca. 200 m ü. d. M.; 21. Oktober 1906. leg. A. Kneucker.

Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Schwarz, A., Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen und des angrenzenden Teiles des fränkischen Jura, Nürnberg, bei U. E. Sebald, 1897—1901.

Von dieser umfangreichen (5 Bände) Lokalflora, welche Teile der Regierungsbezirke Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz des Königreichs Bayern behandelt, sind einzelne Teile durch Appel und Poeverlein bereits in unserer Zeitschrift besprochen worden, doch wollen wir heute auf die Arbeit als ganzes noch einmal zurückkommen. Das behandelte Gebiet wird ziemlich mit dem Verlaufe der Rednitz-Regnitz in 2 in ihrer Flora sowohl, wie in ihren landschaftlichen Verhältnissen von einander wesentlich verschiedene Hälften zerlegt: die westliche Hälfte gehört nahezu ausschliesslich dem Keupergebiete an, in welchem die sandige Bodenbeschaffenheit vorherrscht. In diesem westlichen Keupergebiete ist insbesondere die Gegend von Erlangen zum Aischflüsschen durch ihren Reichtum an Weihern bekannt; aus der Flora dieser wasserreichen Gegend heben wir das Vorkommen der *Subularia aquatica* hervor. Aus der Diluvialzeit stammen sodann die zahlreichen mit Flugsand bedeckten Striche, aus deren Flora wir den sonst nur in Norddeutschland vorkommenden *Astragalus arenarius* nennen wollen. Die Osthälfte des Gebietes wird grösstenteils vom fränkischen Jura eingenommen, der vorherrschend Kalkgebirg ist; mehrere Striche desselben sind durch romantische, tiefeingeschnittene Täler, bizarre Felsbildungen und durch ihren Reichtum an Tropfsteinhöhlen in weiten Kreisen bekannt geworden. Der Verfasser hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, die Einwirkung der geognostischen Unterlage auf das Florenbild darzustellen und die pflanzengeographische Besprechung nach geognostischen Gesichtspunkten zieht sich konsequent durch das ganze Werk hindurch. Im ersten, dem allgemeinen Teil schildert der Verfasser in leichtverständlicher, mundgerechter Darstellung die geologischen Verhältnisse des Gebietes unter Beigabe einer geologischen Karte und zahlreicher Profile. Dieser Be-

*) Diese Identification stammt von Hackel selbst. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass Hackel jetzt die in Lief. I der Gramineae unter Nr 2 aus Spanien, ferner die in Lief. IX unter Nr. 2 a vom Sinai und die in Lief. XIII unter Nr. 2 b aus Argentinien als Aristida coerulescens Desf. ausgegebenen Pflanzen alle zu Aristida Adscensionis L. zieht und als var. coerulescens (Desf.) Hackel typica bezeichnet (Vgl. „Contribución al conocim. de las Gramin. Argent.“ v. Teod. Stuckert. p. 90 1906). Die Variation bewegt sich nach Hackel nur in sehr geringem quantitativem Umfange, wie dies ja auch an den spanischen Standorten vorkommt. A. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 12_1906

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: Bemerkungen zu den "Gramineae exsiccatae" 178-182